

20/175-176

an ihm, wenn ihm dieser so wenig schreibe. Was die Soldatenwerbungen angehe, könnte dieser, um sich beim König beliebt zu machen, 7 oder 8 "tres beaux Cuirassiers" mit sich bringen. Er hoffe sehr, der Sohn oder Fridolin Beutler befänden sich auf dem Weg. Wenn er einige gute Uhren für den Trésorier Fragnière auf-treiben könne, solle er sie ihm zuschicken. Fragnière zahle übrigens ganz gute Preise. Da ihn der Baumeister so wenig auf dem laufenden halte, möge er ihn über die Fortschritte am Bau [des St. Konradshofes] Mitteilung geben.

Ihre [unter Charles de la Porte, marquis de la Meilleraye,] stehende Armee werde demnächst ihre Winterquartiere beziehen. Arras verfüge über Lebensmittel für 14 Monate. Ihre Kompagnie werde zusammen mit der Kompagnie Mollondin bald dorthin verlegt. Der Kardinal [Armand-Jean du Plessis, duc de Richelieu,] treffe grosse Vorbereitungen für die Hochzeit seiner Nichte [Claire-Clémence de Maillé] de Brézé mit [Louis II. de Bourbon, prince de Condé,] dem Sohn "de Mr. le prince" [Henri II. de Bourbon de Condé]. Gleich nach den Festlichkeiten werde der junge Bräutigam zum Marschall von Frankreich und Chevalier de S. Esprit ernannt. Man hoffe - ohne dadurch das Volk unterdrücken zu müssen - für nächstes Jahr 100'000'000 bereitstellen zu können.

Ihnen selber aber gebreche es momentan sehr an den nötigen Bar-mitteln.

Empfangen den 21. November 1640.

Original, in teils franz. Sprache, mit Siegeln. Dorsualnotiz von Beat II.

Zurlauben

AH 20, 217a-218a - Blatt 218a^r leer

176

1630 August 3.

A

BRIEF VON LUDWIG HELMLIN, [CHORHERR ZU BEROMUENSTER], AN RATSHERR
BEAT II. ZURLAUBEN, ALTLANDSCHREIBER DER FREIEN AEMTER,
BREMgarten

Nebst seinem Brief habe er auch die "bewusste Abschrift des Zue Baden erkenten Transfix [wegen Ermensee] wohl empfangen". Darüber

seien Propst [Ludwig Bircher] und Kapitel allgemein zufrieden. Weil aber gegenwärtig der Propst nicht zu Hause sei, könne er ihm dessen private Meinung nicht mitteilen, wolle dies aber in kürze nachholen. Zweifelsohne wäre es Propst und Kapitel angenehm, wenn er sich inzwischen "wegen gebührender Satisfaction und Compensation gehappter müehe und Arbeit resolute verluten liesse", damit man ihm den gebührenden Dank abstaten könne.¹ Das begehrte "Missalis" möge er ihm bei Gelegenheit übersenden. Den Brief habe er am 10. September beantwortet und darin seine Begehren eröffnet.

1) Beat II. Zurlauben erhielt als Belohnung Schild und Wappen.

Original, mit Siegelspuren. Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben AH 20, 219a-220a - Blatt 219a^v und 220a^r leer

1644 September 8.

A

BRIEF VON BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN AN ALTAMMANN BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

Nach Erledigung seiner Geschäfte werde ihm Vetter Hauptmann einige Nachrichten, die er von Oberst [Heinrich] Fleckenstein [im Gasthof] Engel [zu Bremgarten] erfahren habe, mitteilen. Diese würden teilweise auch den Landvogt [der Freien Aemter, Jakob Andermatt,] dem nicht mehr zu trauen sei, berühren. Von Tag zu Tag spüre er je länger je mehr den Ungehorsam der Bauern. "Unde origo scio." Gestern habe Hans Koch 2 Mütt "uffgladen", und am Mittwoch werde der Müller [der Wälismühle] noch ein weiteres Mütt hierherpedieren. Sobald dieser anfangen, die "Zehenden [zu] Röllen", wolle er auch den Rest entrichten. Am kommenden Mittwoch müsse er nach Hitzkirch verreisen. Ob sich auch der Landvogt dorthin begeben, wisse er nicht.